

# westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 9 September 2016

**KULTUR**  
**FEST** SAMSTAG  
**17.09.**  
15:00-18:00



**Kulturfest S. 3**

**Stadtteilspaziergang S. 3**

**Regionalpark Wedeler Au S. 8**

**Debatte zum Osdorf Rap S. 10**

Inhalt	
Aus der Redaktion Impressum	2
Kulturfest Stadtteilspaziergang	3
Borner Runde vom 12.7.	4
Saubere Mülleimer-Sprüche Schnellbahn nicht in Sicht	5
Gesunder Schulstart	6
Stadtteiltourismus: Kurzfilmrundgang Ausstellung Stadtteilbeiräte	7
Regionalpark Wedeler Au	8
Diskussion um „Osdorf Rap“	10
GSSt: Fußballmeister GSSt: Schülerfirma	11
Lösung Sommerrätsel Buchtipps	12
kurz & bündig	13
Veranstaltungen und Termine	14
Was ist los im Bürgerhaus?	16

*Liebe Leserinnen und Leser,*

die beiden Gebietsentwicklerinnen für Osdorf und Lurup hatten eingeladen zu einem Stadtteilspaziergang mit dem Ziel, den Osdorfer Born und seine Umgebung, vor allem aber auch BewohnerInnen und andere im und andere im Stadtteil aktive Menschen näher kennenzulernen (s. S. 3). Sie haben im Born, in der Feldmark und am Schacksee viel gesehen, gehört und erfahren und sicherlich viele Anknüpfungspunkte für Ihre zukünftigen Aktivitäten gefunden. Es tut sich was!

Und nicht nur am Schacksee: Auf dem Bürgerhausgelände findet im September zum fünften Mal der Kulturfesttag statt – wieder mit einem bunten und lebendigen Bühnenprogramm, vielen Mitmach-Aktivitäten und natürlich allerlei leckeren Speisen (Titelseite und S. 3).

Molière und Mozart, coole Sprüche und kurze Filme, eine „Goldmedaille“ im Schulfußball und die Einbeziehung der Osdorfer Feldmark in einen großen Regionalpark – es gibt immer Neues in Osdorf und Umgebung und somit im WESTWIND; auch die Debatte darüber, warum Jugendliche ihren Stadtteil weniger positiv beurteilen, als andere das tun, gehört dazu. Wir freuen uns auf Rückmeldungen zu diesem und anderen Themen.

Wir wünschen uns auch, dass Sie das im nächsten Jahr anstehende Jubiläum „50 Jahre Osdorfer Born“ zum Anlass nehmen, uns Bilder, Geschichten, Erinnerungen zukommen zu lassen; das soll Ihnen keine große Mühe machen, sprechen Sie uns an (man trifft die Mitglieder der Redaktion recht oft im Bürgerhaus und anderswo im Born) oder melden Sie sich anderweitig bei uns – wir nehmen Ihnen die Arbeit des Schreibens gerne ab. Solch ein Rückblick hilft auch Ideen für die Zukunft zu entwickeln. Es soll sich ja weiterhin etwas tun in Osdorf und Umgebung.

Ihre *Westwind*-Redaktion

WESTWIND Jahresplanung 2016			
Ausgabe Nr.	10	11	12
Red.schluss (Do)	9.9.	14.10.	11.1.
erscheint am (Mo)	26.9.	31.10.	28.11.

Titelbild
Einladung zum Kulturfest 2016 Collage: Andreas Lettow

**Impressum: *westwind* · Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung**

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Sabine Tengeler (sat)

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60  
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 10/2016: 9.9.2016

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen

Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 29.8.2016

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen.

# BÜRGERHAUS

# KULTUR FEST

SAMSTAG  
17.09.  
15:00-18:00

Bornheide 76

## Bühnenprogramm:

15:00-15:05 Uhr	Begrüßung
15:05-15:15 Uhr	Golden Khokhloma
15:20-15:35 Uhr	Chor „Gesang der Kulturen“
15:50-16:05 Uhr	Shueib Band - Afghanische Musik
16:30-16:40 Uhr	Preisverleihung „Hingucker“
16:55-17:10 Uhr	Komschu - Musikgruppe
17:30-18:00 Uhr	Kubanische Band

## Programm neben der Bühne:

15:35-15:45 Uhr	Afrikanischer Tanz
16:10-16:25 Uhr	Zumba
16:40-16:50 Uhr	Anatolische Folkloregruppe
17:10-17:25 Uhr	Tanzring

**Moderation:** Ove Thomsen

**Speis und Trank:**  
vom Bürgerhaus-Café und der Zirkusküche

## Aktionsstände:

Malen  
Tastkästchen  
Mitmachzirkus von Abrax Kadabrax  
Goldsuche + Wie die Welt duftet und schmeckt  
Projekt „Hingucker“: Sitzelemente von Jugendlichen  
Kinderschminken  
Fußballkegeln  
Mit dem Klingenden Mobil der Elbphilharmonie  
Instrumente ausprobieren und mit Klängen  
experimentieren  
Luftballontiere  
Papierfähnchen bemalen  
Glücksrad  
„Tiere aus aller Welt“ – Bastelangebot  
Spiele aus aller Welt  
Borner Quiz  
Von BürgerInnen kreierte Aktion anlässlich des  
tadtteilübergreifenden Festivals 100in1Day Hamburg  
Ideensammlung 50 Jahre Osdorfer Born  
und vieles mehr!

## Stadtteilspaziergang

### Viele Ein- und Ausblicke für die Quartiersentwicklung am Osdorfer Born

Zu einem sommerabendlichen Stadtteilspaziergang mit anschließendem Imbiss hatten die neuen GebietsentwicklerInnen für den Osdorfer Born und Lurup am 18. August eingeladen. Gut 30 Interessierte – viele aus der Borner Runde, aber auch einige andere aus Osdorf und angrenzenden Stadtteilen – erkundeten auf dem Rundweg mit Ziel Schacksee gemeinsam Wegesituationen und Wegführungen für FußgängerInnen. An verschiedenen Wegestationen trugen die Teilnehmenden Informationen über den Ort oder eine Stadtteilereinrichtung, kritische Punkte und Verbesserungsvorschläge zusammen.

So kam in gut zwei Stunden Rundgang eine Vielfalt von Kenntnissen und konkrete Ideen zusammen, die sicher nicht nur für die GebietsentwicklerInnen neue Einblicke und Perspektiven boten.

Beim Ausklang mit Grillwürstchen und Kartoffelsalat genossen alle den Sommerabend. „Und wann ist der nächste Stadtteilspaziergang?“ wurden wir am Ende gefragt. Ja, vielleicht sind solche Spaziergänge eine



Station machen am Schacksee · Foto: fb

ganz einfache Form, Menschen und Themen für den Osdorfer Born zusammenzubringen; wir greifen den Wunsch also gerne auf!

**Rixa Gohde-Ahrens, Elma Delkic**  
GebietsentwicklerInnen

# Von Beteiligung bis American Football

Sitzung der Borner Runde vom 12.7.2016

Die letzte Sitzung der Borner Runde vor den Ferien drehte sich um das Thema **Gebietsentwicklungsprogramm**. Die Gebietsentwicklerinnen (Rixa Gohde-Ahrens und Elma Delic) haben immer noch kein richtiges Büro im Quartier gefunden (Wunsch wäre etwas im Born Center wegen der zentralen Lage). Sie residieren zurzeit in einem Wagen des Zirkus ABRAX KADABRAX. Trotz aller Hindernisse haben Sie ihre Arbeit im Osdorfer Born aufgenommen. Diese besteht in der Anfangsphase vor allem auch darin, den Born und seine Bewohner sowie die verschiedenen Einrichtungen und Netzwerke persönlich kennen zu lernen. Ein wichtiges Projekt wird die Mitgestaltung und organisatorische Unterstützung für das **50-jährige Stadtteiljubiläum** im nächsten Jahr sein. Wesentlich ist die Stärkung der **Einbindung der verschiedenen Bewohnergruppen** in die Beteiligungsstrukturen, zu denen auch die Borner Runde gehört. Senioren, Migranten und Jugendliche gilt es zu aktivieren und für gemeinsames Engagement zu interessieren. Hierzu ist ein Workshop geplant, in dem kreative Ideen zum Thema Quartiersentwicklung gesammelt werden sollen. Anschließend berichtete Herr Fischer aus dem Bezirksamt Altona. Eine Bürgerbeteiligungsaktion zur Reno-

vierung des **Spielplatzes im Bornpark** wurde erfolgreich durchgeführt. Ebenso eine **Begehung des geplanten „Bildungsbands“** mit 90 Jugendlichen. Hier wurde die Gestaltung und Pflege des begleitenden Grüns als Problemschwerpunkt identifiziert. Ein konkreter Pflegeplan könnte die Situation wesentlich verbessern. Nach wie vor ist der Zustand der Wege im Born nicht zufriedenstellend. Auch die **Müllentsorgung** im Bornpark funktioniert nicht im Sinne der Nutzer: zu wenige und zu kleine Müllbehälter, zu seltene Abfuhr. Einige der für das laufende Förderprogramm vorgesehenen **Maßnahmen wurden bereits begonnen** oder stehen kurz vor ihrer Umsetzung. Hierzu zählen die Renovierung des Spielplatzes an der Bornheide, des Libellenplatzes, des Spielplatzes hinter dem Hochhaus Achtern Born, der Außenanlagen entlang des Weges bei den Sportplätzen Kroonhorst (inklusive neue Fahrradhäuschen) und der Wegeverbindungen und Außenanlagen in der Depenkampsiedlung, außerdem die Schaffung barrierefreier Zugänge zum Hochhaus Achtern Born sowie die Sanierung des Außengeländes der Kita Immenbusch. Die Zuwegung zum Bürgerhaus Bornheide wurde ebenfalls neu gestaltet. Hier stört nur noch die Position der Litfaßsäule.

Borner Runde



**Die Borner Runde**

lädt alle BewohnerInnen  
und FreundInnen des Borns  
ein zur Sitzung am

**Dienstag, 13.9., 19 Uhr**

im Bürgerhaus Bornheide  
(Haus rot)

Die **Osdorfer Feldmark** gehört jetzt zum Landschaftsschutzgebiet Wedeler Au (s. S. 8). Die **Beschilderung** in der Wedeler Au ist in Ordnung, im Gebiet Osdorfer Feldmark und Osdorfer Born muss nach wie vor Fehlanzeige gemeldet werden, wie anlässlich einer Fahrradtour festgestellt wurde.

Es gibt den Wunsch, dem **American Football Team „Blue Devils“** am Osdorfer Born einen festen Standort einzurichten. Die Borner Runde steht dem positiv gegenüber, sofern die Belange der Anwohner berücksichtigt werden. Dies gilt vor allem in Bezug auf eventuelle Lärmentwicklung. Die nächste Borner Runde findet am 13.9.2016 um 19 Uhr im Bürgerhaus Bornheide statt.

Es wurden keine Verfügungsfondsanträge gestellt. *ltw*

Anzeige

**HAASE-DRUCK** GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49  
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

## Cooler Sprüche für eine saubere Umwelt

Denken Sie sich mal einen Spruch aus, der mit Sauberkeit und Abfall zu tun hat. Und mit dem Osdorfer Born soll er zu tun haben. Und ein wenig originell oder frech darf er auch noch sein... Gar nicht so einfach! Aber bei der Aktion der „Quartiersreinigung Osdorfer Born“ im Juni kamen über 50 Vorschläge zusammen.

Eine Jury bewertete die eingereichten Ideen. Die drei besten Sprüche wurden mit Einkaufsgutscheinen belohnt. Der erste Preis wurde verliehen für „Ein sauberer Born – das ist der Börner!“ Ebenfalls prämiert wurde das Statement „I'm born to be clean“ und das Kurzgedicht „Osdorf hat die Nase vorn, mit Sauberkeit am schönen Born“.

Alle GewinnerInnen sind AnwohnerInnen des Osdorfer Born. Der ers-

te Preis ging an Günther Bruhns, der am Immenbusch wohnt. Allerdings hat er sich den Spruch nicht im stillen Kämmerlein ausgedacht. Im Familien-Wettstreit mit seinem Sohn Andreas wollten sie sich gegenseitig beweisen, wer kreativer sein kann, debattierten lange und nahmen beide teil. Die Diskussion hat sich gelohnt – nun werden sie sich wohl auch den Preis teilen.

Die Familie Bruhns gehört zu den ersten Einwohnern des Osdorfer Born in den 60er Jahren. Sie hat noch in Erinnerung, dass in der ersten Zeit mangelnde Sauberkeit oder herumliegender Müll kein Thema waren: „Da konnte man noch im

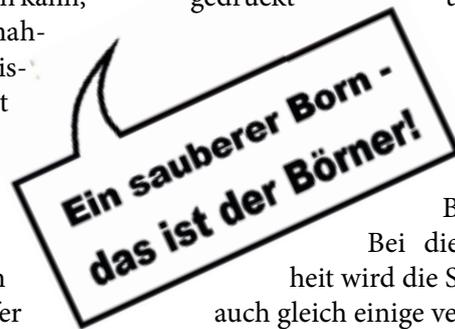
Treppenhaus essen“. Später rutschte der Stadtteil in ihren Augen deutlich ab und hat sich in den letzten Jahren wieder stabilisiert.

Der „Börner“-Spruch wird ab Ende August als Sprechblase gedruckt und gut sichtbar auf allen roten Papierkörben des Osdorfer Borns geklebt.

Bei dieser Gelegenheit wird die Stadtreinigung auch gleich einige veraltete Abfallbehälter ersetzen.

Wir hoffen, dass sich viele Menschen die freundliche Aufforderung zu Herzen nehmen.

Martin Elbl, ProQuartier



## Schnellbahn – Im Westen nichts Neues

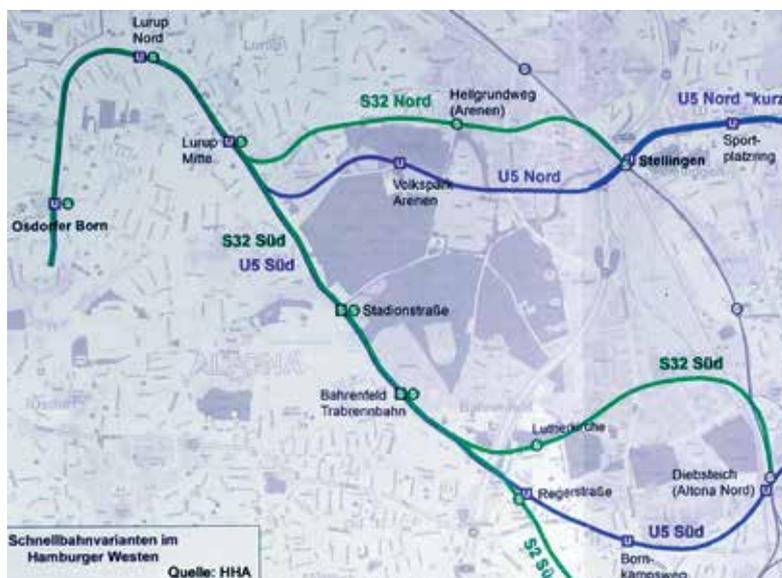
Hamburgs Westen wartet weiterhin auf einen Schnellbahnanschluss. Die Bezirksversammlung Altona hat am 23. Juni gefordert, bei den Planungen für den U- bzw. S-Bahn-Ausbau neben Lurup und Osdorf auch Bahrenfeld anzubinden und zusätzlich den künftigen Fernbahnhof Diebschich komfortabel zu erschließen. Deshalb sollten die Süd-Varianten von S 32 oder U 5 vertieft untersucht werden (siehe Skizze). Die Verkehrsinitiative Starten: BahnWest! begrüßt diese Positionierung. Die Schnellbahn müsse Bestandteil der Verkehrskonzepte auch von Bahrenfeld Nord werden. „Diese Streckenführung ist überfällig... Lurup und Osdorfer Born wurde seit Jahrzehnten immer wieder eine Schnellbahn versprochen. Re-

alisiert wurde nichts. Auch die jetzige Koalition aus SPD und Grünen hält nicht ihr Wort: Von parallelem Beginn der Bauarbeiten (sowohl im Osten als auch im Westen der Stadt) - Koalitionsvertrag SPD/Grüne 2015, S. 39 – kann keine Rede sein.“

Auch die Verantwortlichen des HSV und der Barclaycard-Arena fordern inzwischen deutlich eine

Schnellbahnanbindung für die Arenen. Bei Heimspielen des HSV und bei Konzerten kommt der gesamte Verkehr im Umfeld der Arenen zum Erliegen. Auf welcher Linienführung die Arenen angebunden werden könnten, ist allerdings auch noch näher zu untersuchen.

Es bleibt zu hoffen, dass irgendwann doch noch eine Schnellbahn im Hamburger Westen ankommen wird. Bürgermeister Olaf Scholz sprach im Sommerinterview (Abendblatt 6.8.2016) nur noch vom Neubau der Linie U 5 „im Norden Hamburgs“. Sind damit Bramfeld und Steilshoop gemeint, und deutet sich hier etwa schon ein Ende der Planungen für die westlichen Stadtteile an? gs



# Gesunder Schulstart

## Die Hamburger Schülärztinnen und -ärzte führen bei allen Sechsjährigen Schuleingangsuntersuchungen durch.

„Wir betreuen in Lurup und Osdorf rund 3000 Schülerinnen und Schüler“, sagt Dr. Annegret Schrameyer-Wernecke. Seit 13 Jahren ist die Fachärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie als Schülärztin für rund ein Dutzend Schulen zuständig. Insgesamt sind im Bezirk Altona acht Schülärztinnen in Teilzeitarbeit tätig.



**Auch für Lili gilt: gesund in die Schule**

Frau Dr. Schrameyer-Wernecke hat ihren Untersuchungsraum und ihr Büro in der Schule Barlsheide. Ihre Mitarbeiterin, Frau Schwede, „deren Unterstützung für meine Arbeit unverzichtbar ist“, wird Ende des Jahres in den Ruhestand gehen. Erfreulicherweise hat das Bezirksamt im Juni mitgeteilt, dass eine nahtlose Nachbesetzung erfolgen soll (s. auch Westwind 7-8/2016). „Wir führen über jedes der untersuchten Kinder ein Akte“, sagt die Ärztin, „das könnte ich allein gar nicht leisten.“

Was sind die speziellen Aufgaben der Schülärztinnen und -ärzte? „Die sind festgelegt in § 34 des Hamburgi-

schen Schulgesetzes“, sagt Dr. Schrameyer-Wernecke. „Das schulärztliche Team betreut die Kinder während ihrer Schulzeit, um gesundheitlichen Gefährdungen vorzubeugen, bereits vorliegende Erkrankungen und Behinderungen frühzeitig zu erkennen und bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Hilfestellung zu geben. Für jedes Kind, das in die Schule kommt, ist die sogenannte Schuleingangsuntersuchung verpflichtend. Damit soll sichergestellt werden, dass das Kind einen gesunden Schulstart hat. Bei dieser Schuleingangsuntersuchung werden Gewicht und Größe gemessen; wir führen einen Hör- und Sehtest durch und untersuchen die körperliche, motorische, sprachliche und kognitive Entwicklung des Kindes. Falls erforderlich, werden notwendige Behandlungen und Fördermaßen eingeleitet, um die bestmöglichen Voraussetzungen für den Schulbesuch anzubahnen und damit einen gesunden Schulstart zu gewährleisten.“

Schülerinnen und Schüler, bei denen keine gesundheitlichen oder sonstigen Probleme festgestellt werden, werden während ihrer Schullaufbahn die Schularztstelle nur dieses eine Mal aufsuchen. In anderen Fällen kann es weitere Einzeluntersuchungen geben; die Schülärztin führt eine gesundheitliche Überprüfung durch bei Kindern, die häufig die Schule versäumen, sie stellt ein Attest aus für eine Befreiung vom Schulsport oder für die Beantragung einer Erholungskur. Die Untersuchungen und Beratungen sind vertraulich und kostenlos.

„Die SchülärztInnen haben weitere Aufgaben“, ergänzt Dr. Schrameyer-Wernecke, „so die Durchführung von Hospitationen in Schulen und Kitas, Kriseninterventionen bei emotional auffälligen Kindern, Interakti-

onen mit den Schulen, Kindergärten, Kinderärzten, Jugendämtern und anderen behördlichen Institutionen wie dem „Beratungszentrum Sehen/Hören/Sprechen und Bewegen“. Hinsichtlich gesundheitlicher Aspekte werden die Eltern individuell beraten und ggf. weiter an Fachkollegen und medizinische Fachabteilungen überwiesen. Bei Bedarf werden fehlende Impfungen vervollständigt.“

„Ich möchte noch darauf hinweisen“, sagt Dr. Schrameyer-Wernecke abschließend, „dass es neben dem Schulärztlichen auch einen Schulzahnärztlichen Dienst gibt. Der Schulzahnärztliche Dienst hat die Aufgabe, das Verantwortungsgefühl und das Bewusstsein für die Zahngesundheit, etwa für die Mundhygiene, bei Kindern zu stärken und Zahnschäden oder Fehlstellungen von Zähnen frühzeitig festzustellen. Ziel ist es, die Kinder mindestens einmal jährlich in den Schulen und Kindergärten zu untersuchen. Anschließend werden die Eltern über die Ergebnisse informiert.“ fb

**Das DRK-Zentrum  
lädt ein zum**

**Kinderfest**

**am Sonntag, 11. 9.  
14-18 Uhr  
Bornheide 99**

mit Hüpfburg, Glücksrad,  
Kinderschminken,  
Show mit den Hunden  
der Rettungsstaffel,  
Erste Hilfe mit der  
Jugendgruppe,  
Würstchen,  
Pommes, Eis ...

# Große Wände – kurze Filme

**Kurzfilm-Rundgang durch den Osdorfer Born am 2. September 2016**

„Jede Wand kann eine Leinwand sein“ – so lautet das Motto des mobilen Freiluftkinos im Osdorfer Born. Für einen Abend verwandelt Stadteiltourismus Osdorfer Born Wände, Brüstungen und Hochhausfassaden in Leinwände. Das ist Stadtführung und Filmabend zugleich. Wir nehmen die ZuschauerInnen mit auf einen Spaziergang durch den Osdorfer Born. Ein kleiner Handwagen reicht für die Technik, in weniger als einer Minute wird der Projektor eingerichtet.

„An rund acht Stationen wird jeweils ein Kurzfilm gezeigt.“

Wir feiern die Premiere der drei Filmportraits des Stadtteils. Gemäß unserer Initiative Stadteiltourismus stehen Spiel- und Trickfilme rund um das Thema Reisen und Tourismus auf dem Programm.

„Grosse Wände – kurze Filme“ ist eine Veranstaltung von Stadteiltourismus Osdorfer Born in Kooperation mit A wall is a screen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Veran-

staltung findet auch bei Regen statt. Treffpunkt um 21 Uhr Haupteingang Born Center (Bushaltestelle Achtern Born/Kindermuseum), ab 20.40 Uhr öffnet der Liegestuhl-Verleih und -Verkauf.

Ausklingen lassen wir den Filmabend bei einem kleinen Umtrunk im Zirkuszelt ABRAX KADABRAX.

Weitere Information: Stadteiltourismus Osdorfer Born, c/o ProQuartier Hamburg, Tel. 42 666 97 49

**Caroline Bolte, ProQuartier**

# Blick über der Tellerrand

**Ausstellung über das Wirken der Stadtteilbeiräte im Hamburger Rathaus**

Leider ist die sehenswerte Ausstellung im Hamburger Rathaus „Nur mit Uns! Mitgestalter vor Ort brauchen Absicherung“ zum Wirken der Quartiers- und Stadtteilbeiräte in Hamburg schon vorbei, denn wegen der dort ausliegenden Kondolenzbücher für Helmut Greve musste die Rathausdiele vorzeitig geräumt werden.

Was so in den anderen Quartieren wie z.B. Steilshoop, Wilhelmsburg oder Großlohe los ist, wurde in der Ausstellung des Netzwerks der Hamburger Stadtteilbeiräte sehr informativ und sachkundig dargestellt. Neunzehn unterschiedliche Quartiere der Stadt und ihre Beiräte haben sich präsentiert (der Osdorfer Born war auch dabei!) und vermittelten ein buntes und lebendiges Bild von bürgerschaftlichem Engagement für das Leben vor der eignen Haustür und in der näheren Umgebung. Ähnlich wie bei uns am Osdorfer Born sind auch andernorts interessierte Bürger zusammengekommen und haben sich der Belange vor Ort angenommen. Diese und andere Fakten weisen auf

die große Bedeutung der „Experten vor Ort“ hin – die Akteure in Verwaltung und Politik sollten an ihnen

Nun bleibt nur die Hoffnung, dass diese Ausstellung mit den erstellten Schautafeln an anderer Stelle ganz



**Eröffnung der Ausstellung in der Rathausdiele am 22. Juni**

nicht vorbeigehen. Wenn es dann den Politikern noch gelingt, diese Unterfangen finanziell abzusichern und zukunftsfähig zu machen, ist ein großer Schritt in Richtung einer aktiven Beteiligung vor Ort getan.

oder auch in anderer Konzeption nochmals vorgestellt werden kann. Ein kleines Trostpflaster wäre ein Sponsor und die Herausgabe einer gedruckten Zusammenfassung.

**Bernd Meier**

# Der Regionalpark Wedeler Au reich

Die Osdorfer Feldmark ist seit 2016 Teil des Regionalparks Wedeler Au. Der Regionalpark umfasst die vielfältigen Landschaften im Westen Hamburgs von der Elbe über Sülldorf und den Klövensteen bis zum Tävsmoor und im Westen bis zur Hetlinger Schanze. Er umfasst sieben Naturschutz- und FFH-Gebiete (FFH = EG Fauna-Flora-Habitatrichtlinie) sowie eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft aus Wiesen und Weiden, Forsten, Parks und Baumschulen. Acht Gemeinden und Städte im Kreis Pinneberg und der Bezirk Altona haben sich zu den Themenfeldern Naherholung, Naturschutz, Landschaftspflege, Freizeit und Umwelt zusammengefunden. Die Bezirksversammlung Altona hatte der Erweiterung nach Osten am 24.9.2015 zugestimmt.

Über die Idee des Regionalparks werden gemeindeübergreifend Projekte initiiert und unterstützt, mit denen die regionalen Freiräume im Sinne einer nachhaltigen Landschaftsentwicklung gesichert und aufgewertet werden, so dass die Naturpotentiale mehr geschätzt und die regionale Identität gestärkt werden können. Mit Unterstützung des Regionalparks können Fördermittel der EU und der Metropolregion, aber auch Spenden der regionalen Wirtschaft, eingeworben sowie Anträge bei Stiftungen gestellt werden. Namensgeber des Regionalparks ist die Wedeler Au, ein Nebenfluss der Elbe; der Quellbereich liegt am Ellernholt in Sülldorf. Einen durchgängigen Weg entlang der Wedeler Au gibt es nicht, wohl aber landschaftlich reizvolle Strecken, auf denen man in Reichweite der Au gut wandern und radfahren kann.

Träger des Regionalparks ist der gemeinnützige Verein Regionalpark Wedeler Au e.V. Mitglieder sind die beteiligten Städte und Gemeinden, für Hamburg die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen und das Bezirksamt Altona. Einzelpersonen und Firmen können Fördermitglieder werden. Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich im Wedeler Rathaus. Gerhard Sadler hat für den WESTWIND mit der Geschäftsführerin, Barbara Engelschall, gesprochen.

**WESTWIND (WW):** *Wie wird man Geschäftsführerin eines Regionalparks und was ist genau Ihre Funktion?*

**Barbara Engelschall (BE):** Ich bin Biologin und habe als freiberufliche Gutachterin in der Region gearbeitet, auch mit dem Schwerpunkt Öffent-

lichkeitsarbeit und Umweltbildung, z. B. bei Ausstellungsprojekten im Altonaer Museum oder im Botanischen Garten. So lag es nahe, mich auf die Stelle zu bewerben.

Ich bin beim Verein angestellt und ansprechbar in allen Angelegenheiten des Regionalparks. Mein Arbeits-

platz befindet sich im Wedeler Rathaus.

**WW:** *Welche Erfolge sind aus Ihrer Sicht besonders wichtig? Gibt es Beispiele dafür, was der Regionalpark bewirken konnte und was die Mitglieder allein nicht geschafft hätten?*

**BE:** Der Verein bietet den Mitgliedsgemeinden und der interessierten Öffentlichkeit ein gemeinsames Forum, in dem Planungen vorgestellt und diskutiert werden können. Entscheidungsbefugnisse sind damit allerdings nicht verbunden. In den letzten Jahren konnten wir gemeindeübergreifend Informationstafeln, Wegweiser und eine Radroutenkarte erstellen sowie die Sanierung von Wanderwegen und die Renaturierung der Wedeler Au voranbringen. Mein Arbeitsschwerpunkt liegt darin, Fördergelder für Projekte einzuwerben. Ein aktuelles Beispiel ist das Leitprojekt „Biotopverbund in der Metropolregion Hamburg“, das im Mai bewilligt wurde. Dabei geht es darum, die vereinzelt Naturschutzgebiete und Biotope stärker miteinander zu verbinden.

Neben dem besseren Austausch von Tieren und Pflanzen sollen so auch



Karte des Vereins Regionalpark Wedeler Au

# nt jetzt bis zum Osdorfer Born

Erholungsachsen für die Menschen entstehen,

**WW:** *Warum wurde der Regionalpark um die Osdorfer Feldmark und die Düpenauniederung in Schenefeld und Halstenbek erweitert?*



Barbara Engelschall, Geschäftsführerin des Regionalparks Wedeler Au

**BE:** Es handelt sich um einen wichtigen Teil einer Hamburger Landschaftsachse und einen attraktiven Naherholungsraum, der den Regionalpark ideal ergänzt. Die Düpenau verbindet die Osdorfer Feldmark über einen Grünkorridor mit der offenen Feldmark von Schenefeld, Halstenbek und Pinneberg. Außerdem bindet die Osdorfer Feldmark den Regionalpark an Lurup, Osdorf und Iserbrook an.

**WW:** *Das Bezirksamt Altona überplant gerade mit breit angelegter Bürgerbeteiligung den Bornpark mit dem naturnahen Spielplatz. Hätten Sie Ideen, die man hier im Sinne der Regionalpark-Idee noch einbringen könnte?*

**BE:** Sicherlich gibt es viele konkrete Anregungen vor Ort. Lokale Projekte können wir leider nur eingeschränkt begleiten, da das unsere Kapazitäten übersteigt. Hier werden wir meist nur tätig, wenn wir von den Gemeinden oder Vereinen konkret um Unterstützung gebeten werden.

**WW:** *Die umgebenden Stadtteile sind immer wieder in Sorge, dass die*

*Landschaftsachse Osdorf – Schenefeld durch Bebauung beeinträchtigt werden könnte. Die Zerschneidung durch XFEL ist ja schon höchst kritisch. Würde der Verein Regionalpark in solchen Fällen künftig seine Stimme erheben?*

**BE:** In den Regionalpark-Gremien werden wir uns immer für eine natur- und landschaftsverträgliche Nutzung der Grünräume einsetzen. Öffentlich Einspruch können wir nicht erheben; denn das Planungsrecht der Mitglieder bleibt unangetastet. Mein Motto ist deshalb: Besser für etwas arbeiten als gegen etwas.

**WW:** *Die Verbindung zwischen Osdorfer und Sülldorfer Feldmark durch Iserbrook ist für Wanderer und Radfahrer wegen einiger Umwege unübersichtlich. Gibt es Pläne, das zu ändern?*

**BE:** Eine kurze Verbindung über die Schenefelder Landstraße bis Lütt Iserbrook zu schaffen, ließ sich über private Flächen bisher nicht realisieren. Für Radfahrer wäre es hilfreich, wenn zumindest die Hamburger Freizeitroute 9 ab der Osdorfer Feldmark beschildert werden würde. Hamburg will das umsetzen.

**WW:** *Sind hervorgehobene Hinweise auf den Regionalpark, z. B. Stelltafeln wie in Sülldorf, auch in der Osdorfer Feldmark geplant?*

**BE:** Sicherlich müssen wir die Erweiterung des Regionalparks in den hinzugekommenen Flächen sichtbar machen. In der Feldmark wollen wir die bestehenden Stelltafeln nutzen und den neuen Regionalparkplan aushängen. Im Frühjahr 2017 soll eine neue Radroutenkarte für den erweiterten Regionalpark vorliegen.

**WW:** *Gibt es ein Veranstaltungsprogramm? 2014 fand ein Regionalparkfest statt. Soll das jährlich wiederholt werden, vielleicht auch einmal im Bornpark?*

**BE:** Ein gemeinsamer Veranstaltungskalender mit dem Elbmarschenhaus mit zahlreichen Angeboten verschiedener Träger liegt an vielen Stellen im

Regionalpark aus, inzwischen auch in Osdorf und Lurup. Anlass für das Fest war die Einweihung einer Wassererlebniszone im Wedeler Aual. Es war ein Riesenerfolg, 800 Besucher kamen, viele Verbände und Vereine beteiligten sich. Solch ein Fest würden wir gern wiederholen.

**WW:** *Was würden Sie aus der Geschäftsstelle des Regionalparks den Bewohnerinnen und Bewohnern der Hamburger Großsiedlung Osdorfer Born noch mit auf den Weg geben?*

**BE:** Dort finden wir ein gutes Beispiel für das Nebeneinander von Stadtentwicklung und historischer Kulturlandschaft, was typisch für die Metropolregion ist. Mit dem Fahrrad kommt man schnell von der Bornheide zu den schönsten Punkten des Regionalparks, z.B. zum Naturerlebnisraum und Schä-



Autalfest an der Wassererlebniszone im Juni 2014

Foto: Barbara Engelschall

ferhof bei Appen. Vielleicht gibt es ja in Zukunft eine StadtRad-Station am Osdorfer Born. Und in Osdorf würde ich gern einmal von einem Café oder einer Bar im obersten Stockwerk eines Hochhauses über den Regionalpark hinwegsehen und anschließend im Bürgerhaus einkehren.

**WW:** *Frau Engelschall, Westwind dankt Ihnen für das Gespräch.*

**SAMSTAG 10.09.2016**  
in Wintelstude + Wandstübek

**SONNTAG 11.09.2016**  
in Eidelstedt

**ON STAGE KIDS**

# TAG DER OFFENEN TÜR!



**25,- SPAREN**  
Vom 10.09. – 16.09.16 anmelden & keine Aufnahmegebühr zahlen!

040 / 355 407 86  
www.onstagekids.de

**SONNTAG 11.09.2016**

**EIDELSTEDT**

Kieler Straße 565 (Stellinger Hof)

12:00-12:30 Kreativer Kindertanz ab 3 J.  
12:30-13:00 Hip Hop Boys & Girls ab 4 J.  
13:00-13:30 Funky Jazz Dance ab 6 J.  
13:30-14:00 Hip Hop/Breakdance Basis ab 6 J.  
14:00-14:30 Hip Hop L.A. Style ab 9 J.  
14:30-15:00 Stage Kids ab 8 J.  
15:00-15:30 Pop Gesang ab 10 J.  
15:30-16:00 Ballett ab 10 J.  
16:00-16:30 Funky Jazz Dance ab 11 J.  
16:30-17:00 Hip Hop Nu Style ab 11 J.  
17:00-17:30 Breakdance ab 10 J.

**GLEICH MITMACHEN UND AUSPROBIEREN!** Bring einfach Sportartikel mit, wir freuen uns auf Dich!  
Du kommst dir auch schon einen Platz reservieren unter: www.onstagekids.de

YouTube f

## Diskutieren Sie mit!

## Irgendetwas läuft hier verkehrt, oder?

Betr.: Osdorf Rap, WESTWIND 7/8, S. 7 – zwei Leserbriefe

## Zwei Leserbriefe, teilw. gekürzt:

Ich fand es sehr erfreulich, das Celina Ehrmann mit ihrem Text „Rap Osdorf“ beim Schreibwettbewerb ausgezeichnet wurde. Beim Lesen des Textes war ich dann doch ein wenig verwundert und erschrocken. So eine Wahrnehmung der Lebensumstände am Born kann und will ich nicht teilen.

Nein, ich sehe sie nicht, die „erfor'nen Herzen“! Hass und Armut sind verbreitet..., wir – aus dem Ghetto..., Penner in Reihen...

Liebe Celina, das sind genau die Vorurteile und Klischees, mit denen die bürgerliche Welt so ein Quartier wie den Osdorfer Born seit langem belegt und was die Stigmatisierung zum sogenannten „sozialen Brennpunkt“ fördert. Aber es gibt einen anderen Born. Dieser ist freundlich und offen für andere und anderes, hat ein Auge für die Probleme im Quartier, benennt diese und versucht zu bessern und zu helfen.

Wir können und werden die Schiefelage dieser Gesellschaft am Born nicht aus der Welt schaffen, aber es hilft auch nicht und ändert gar nichts, mit den von dir benutzten Begriffen eine Umwelt zu beschreiben, die so m. E. nicht vorhanden ist. Klingt vielleicht cool – ist aber nicht richtig!

Deshalb bemühen sich andere um ein verändertes neues Bild des Osdorfer Borns.

Bernd Meier

Entsetzt bin ich über die Preisverleihung durch eine Jury im Literaturhaus in einem Schreibwettbewerb namens KLASSENSÄTZE für eine Schülerin der 10. Klasse der GSSt. Mir ist es unmöglich, Preiswürdiges zu erkennen, weil der Stadtteil Osdorfer Born in einem Rap einseitig total schlecht gere-

det wird. Nur rhythmisch ist der Text gelungen. Die Schülerin der GSSt hat nicht gelernt, selbstständig zu denken und zu recherchieren, sonst hätte sie aus der Geschichte gelernt und wäre nie auf die Idee gekommen, den Osdorfer Born mit einem Leben wie in einem Ghetto gleichzusetzen. Der GSSt ist es (mit der Pressemitteilung, Red.) wichtig, allen Lesern des Westwind durch diesen Rap mitzuteilen, dass die Bewohner des Osdorfer Born ausschließlich der kriminalitätsnahen asozialen Unterschicht angehören. Was veranlasste die Redaktion des Westwind, solch einen beleidigenden inhaltlichen Schwachsinn unkommentiert zu veröffentlichen?

Reinhold Pollet

„Erschrocken“, „entsetzt“ – die Reaktionen der beiden Leserbrief-Schreiber sind deutlich. Westwind hatte in der letzten Ausgabe den Text einer Schülerin veröffentlicht, die für diesen Rap im Rahmen eines Schreibwettbewerbs der Hamburger Schulen mit einem Preis ausgezeichnet worden ist. Wegen der Sommerferien ist es uns leider nicht gelungen, Kontakt zu der Verfasserin des Textes aufzunehmen; wir hätten gerne mit ihr ein Gespräch geführt und werden uns weiterhin um ein solches bemühen.

**Interessieren würde uns als Redaktion aber ebenso, zu erfahren, wie jene Meinungsäußerung einer Jugendlichen über das Leben am Osdorfer Born von anderen aufgenommen worden ist. Die Diskussion darüber, wie unterschiedliche Menschen, Gruppen oder Institutionen den Osdorfer Born wahrnehmen, würden wir gerne fortführen.**

Der Text des Rap ist nachzulesen in Westwind 7/8, S. 7, das Heft ist auch zu finden unter [www.westwind-hh.net](http://www.westwind-hh.net).

WESTWIND-Redaktion

# Hamburger Fußballmeister

## Geschwister-Scholl-Stadteilschule schafft den ersten Platz

Das Finale um die Hamburger Schulmeisterschaft in der Wettkampfklasse 0 (Jahrgang 1998 und älter) fand auf dem Platz von Teutonia 10 an der Max-Brauer-Allee statt. Unsere Rot-Weißen GSSTler spielten gegen die Mannschaft der Profilschule Fußball der Stadteilschule Otto-Hahn.

Der Gegner, der schon häufig den Titel des Hamburger Meisters gewonnen hatte, war von Beginn an feldüberlegen und schnürte unsere Elf regelrecht in der eigenen Hälfte ein. Dennoch kamen sie zu relativ wenig Chancen, da unsere Innenverteidigung um Laurence Wankel und Mahmut Orhan immer wieder in höchster Not klären konnte.

Dann fiel das 1:0 der Otto-Hahn-Elf nach einem missglückten Abwehrversuch von Torwart Alper Yilmaz. Die Hoffnung sank. Doch in der 32. Minute setzte Germain Hounsiagama zu einem Konter an; der Torwart konnte den Ball zwar parieren, doch unser Mittelstürmer Obed Gyapon stand goldrichtig und konnte zum 1:1 ausgleichen. Riesenjubiläum auf den Zuschauerrängen! Die Spie-

ler der Schule aus Wandsbek konnten aber immer wieder durchbrechen, und durch einen Elfmeter in der 40. Minute fiel das 2:1 für die Favoriten. In der zweiten Halbzeit sprachen sich die defensiven Mittelfeldspieler besser ab, so dass der Gegner kaum noch geföhrt werden konnte.

Nach einem starken Sprint von Vernic Matata gab es einen Eckball, den Mahmut Orhan ausnutzte und zum 2:2 traf; bei diesem Spielstand blieb es auch nach 90 Minuten.

Das Elfmeterschießen wurde zur großen Stunde unseres Torwarts Alper Yilmaz. Nachdem von den fünf Schützen auf beiden Seiten jeweils vier getroffen hatten, hielt Alper den Ball des sechsten Gegners. Danach

trat er selbst an und konnte den Ball zum umjubelten Sieg versenken.

Somit kann sich die Geschwister-Scholl-Stadteilschule zum ers-



Der umjubelte Torwart

ten Mal seit Ewigkeiten „Hamburger Schulfußballmeister“ nennen. Der Pokal wird für ein Jahr bei uns stehen und kann in der Vitrine gegenüber vom Schulbüro bewundert werden. Es spielten: Matthew, Said, Vernic, Germain, Alper, Denys, Junayd, Henning, Obed, Bastian, Mili-an, Laurence, Mahmut, Hamid. Trainer: Jan Neumann

Jan Neumann, GSSt

## „I am Bag“

### Schülerfirma der GSSt produziert erfolgreich individuelle Turnbeutel

Seit diesem Schuljahr sind wir, die Klasse 10b, eine offizielle Schülerfirma. Wir nähern und gestalten nach den Designwünschen unserer Kunden Turnbeutel. Bevor wir richtig anfangen konnten, mussten wir genug Spenden einsammeln, um fertige Turnbeutel für die ersten Druckproben kaufen zu kön-



Individuelle Turnbeutel

nen. Außerdem haben wir uns über die Herstellung von Turnbeuteln informiert und uns anschließend dafür entschieden, sie selber zu nähen. Um die verschiedenen Stoffe hat sich unsere Klassenlehrerin, Frau Reisler, gekümmert und zusammen als Klasse haben wir die besten Stoffe herausgesucht.

Die Schülerfirma wird von JUNIOR unterstützt, die mit dem Kooperationspartner Barclaycard zusammenarbeiten. Zu Beginn des Schuljahres konnten einige von uns an einem Workshop zur Unternehmensstruktur teilnehmen, außerdem erarbeiteten Mitarbeiter von Barclaycard gemeinsam mit uns sinnvolle Abteilungen für unsere Schülerfirma. Durch diese gute Vorbereitung führen wir nun eine erfolgreiche Schülerfirma. Wir sind sicher, dass wir von diesen Erfahrungen auch in unserem zukünftigen Berufsleben profitieren werden.

Klasse 10 b, GSSt



Liebe Westwind-Leserinnen und -Leser,

zugegeben, ganz leicht war es nicht, unser Sommerrätsel. Und da wir mehr Preise als richtige Lösungen erhalten haben, haben wir auch die EinsenderInnen, deren Lösung knapp daneben lag, mit in die Auslosung der Preise genommen, und es hat sich die folgende Liste von Gewinnerinnen und Gewinnern ergeben:

- ein Frühstück, gestiftet von Nur Hier: Martin Elbl
- ein Puzzle und eine Fußball-WM-Poster, gestiftet von der Spielwerkstatt: Frau Hagge
- ein Blumenstrauß, gestiftet von Blümchen am Born: Klaus Meuser
- je ein Geo-Themen-Lexikon, gestiftet von der Bücherhalle: Maria Meier-Hjertqvist, Reinhold Pollet, Meike Kock
- eine Intensiv-Lotion, gestiftet von der Born-Apotheke: Bernd Meier

Die Redaktion gratuliert allen GewinnerInnen herzlich.

1										K	I	N	D	E	R	M	U	S	E	U	M					
2				B	U	E	C	H	E	R	H	A	L	L	E											
3			D	I	N	O	W	I	E	S	E															
4				B	O	R	N	H	E	I	D	E														
5	B	U	E	R	G	E	R	H	A	U	S															
6										B	O	R	N	P	A	R	K									
7				A	B	R	A	X	K	A	D	A	B	R	A	X										
8															F	R	E	I	B	A	D					
9										H	O	C	H	H	A	U	S									
10										H	A	L	T	E	S	T	E	L	L	E						
11										B	O	R	N	C	E	N	T	E	R							
12																F	E	L	D	M	A	R	K			
13																										
14										L	E	S	E	L	I	B	E	L	L	E						
15																B	U	E	R	G	E	R	C	A	F	E

Sie haben in der mittleren Spalte, von oben nach unten gelesen, ein Lösungswort herausgefunden – tragen Sie es als Ziffer hier ein.	<b>53</b>
Diese Zahl hatte früher eine bestimmte Bedeutung für den Osdorfer Born: Es war die <b>Postleitzahl</b> . Wie viele Buchstaben hat dieses Wort?	<b>12</b>
Wie oft findet sich der Buchstabe „R“ im ausgefüllten Rätselgitter?	<b>17</b>
Welche Nummer hat der Metrobus vom Osdorfer Born ins Zentrum?	<b>3</b>
Welche Hausnummer hat das Bürgerhaus Bornheide?	<b>76</b>
Das Bürgerhaus Bornheide besteht aus sechs Gebäuden, die in unterschiedlichen Farben gestrichen sind: rot, pink, blau, orange, grün und ?? Welche Farbe hat das sechste Gebäude? Es ist <b>gelb</b> . Wie viele Buchstaben hat dieses Wort?	<b>4</b>
Nächstes Jahr feiert der Osdorfer Born 50-jähriges Jubiläum. In welchem Jahr wurden also die ersten Wohnungen bezogen?	<b>1967</b>
<b>Zählen Sie nun alle diese Zahlen zusammen – die Summe ist Ihre Lösungszahl</b>	<b>2132</b>

## Der Buchtipp • MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

### Anu und Friedbert Stohner: Luna-Lila. Das allergrößte Beste-Freundinnen-Geheimnis

Seit die fiesen Zwillinge Ulli und Olli neu in der Klasse sind, hat Wilma manchmal richtig Angst, zur Schule zu gehen: Die Zwillinge sind größer und stärker als alle anderen und wenn sie nicht bekommen, was sie wollen, werden sie richtig gemein. Gut, dass es Prinzessin Luna-Lila gibt: Sie ist Wilmas Freundin, hat meist schlechte Laune und hasst rosa Kleidchen. Dafür hat sie eine Menge guter Ideen, die nicht nur in der Schule, sondern auch in Wilmas Familie für Unruhe sorgen. Der einzige Haken: Luna-Lila ist unsichtbar! Dies ist der erste von vier Bänden über Wilma, ihre Familie und ihre echten und unsichtbaren Freunde. Zum Vorlesen für Kinder ab 6, zum Selberlesen ab 8 Jahren empfohlen.



### Hazem Ilmi: Die 33. Hochzeit der Donia Nour



Ägypten im Jahr 2048. Etwas völlig Neues ist entstanden: Eine islamistische Diktatur 2.0. Das Gesetz ist die Neo-Sharia. Die junge Muslima Donia Nour will so schnell wie möglich das Land verlassen, doch die Grenzen sind dicht. Ihr bleibt kein anderer Weg, als sich für 24-Stunden-Hochzeiten herzugeben, um so die Schlepper zu finanzieren. Am Abend ihrer 33. Hochzeit gerät alles außer Kontrolle, da ihr aktueller Ehemann ihre nicht mehr intakte Jungfräulichkeit entdeckt. Kurz darauf befindet sie sich inmitten einer Hetzjagd durchs ganze Land. Der Roman, verständlicherweise unter einem Pseudonym veröffentlicht, ist eine bitterböse Satire auf Islamisten, die alles auf die Schippe nimmt, was an Egoismus, Dummheit und Berechnung unter ihrer Herrschaft zur staatstragenden Ideologie wird.



### Beratung und Anmeldung zu den Kursen AM FLUSS:

Miriam Djabbari, Tel. 484 05 88 22, m.djabbari@vhs-hamburg.de  
Bornheide 76 (im Bürgerhaus, 1. Stock im Büro des BLiZ)

**Lecker, gesund und günstig kochen:** Sie lernen neue Gerichte kennen und können selbst Ideen einbringen. **6.9.-25.10., di 10-13 Uhr**, Zirkuswagen – ABRAX KADABRAX, Bornheide 76

### Offener PC-Treffpunkt,

**Fit für die Jobsuche:** Für Menschen ohne oder mit geringen Vorkenntnissen. **5.9.-12.12., mo 10.30-12 Uhr**, BHB Haus gelb, Bornheide 76

### Lernclub Deutsch – Lesen und miteinander sprechen:

Wir sprechen darüber, was Sie interessiert. **8.9.-15.12., jede zweite Woche do 9.30-11 Uhr**, Kinder- und Familienzentrum Lurup, Netzestr. 14a, **und 14.9.-14.12., mi, 9-10.30 Uhr**, Loge der SAGA GWG, Lüdersring 4

### Entspannung für Frauen –

**Hatha-Yoga:** Die Muskulatur stärken, entspannen, den eigenen Körper wahrnehmen – für Frauen mit und ohne Yogaerfahrungen. Bitte warme Socken mitbringen. **8.9.-15.12., do 13-14.30 Uhr**, BHB Haus pink

### Beratung und Begleitung, Bewerbungen – Anträge – Formulare:

Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen, Ausfüllen von Anträgen usw. **mi 13-16 Uhr**, Bücherhalle Osdorf, im Borncenter

**Rund um die Jobsuche:** Sie möchten eine Bewerbung schreiben oder eine neue berufliche Richtung einschlagen? **mo, 15.30-17 Uhr**, BHH-Sozialkontor Treffpunkt West Lurup Hauptstr. 149

### BLiZ: Das neue Kursheft, Auskünfte und Anmeldung:

Kerstin Wolf, Hamburger Volkshochschule, mo, di, fr: BHB, Haus rot, Bornheide 76, Tel. 484 05 88 21/22

**Ab September** auch wieder **Englisch-, Türkisch- und andere Kurse.**

**Nähkurs für Anfänger/innen und Fortgeschrittene:** Elternschule Osdorf, BHB, Haus pink, 79 €, 30 UStd., 10 Term., **Beginn 6.9.16, di 19-21.15 Uhr**

**Ausdrucksmalen – Stilleben, Landschaft, Figur und freie Themen:** 2 €, 32 UStd., 8 Term., **Beginn 9.9.16, fr 15-18 Uhr**

**Spanisch A2 Stufe 4:** EL CURSO EN VIVO A2, Lektionen 10–12, 110 €, 28 UStd., 14 Term., **Beginn 29.9.16, do 11.15–12.45 Uhr**

**Schwimmkurs für muslimische Frauen**, die noch nicht schwimmen können. Ohne Öffentlichkeit, ausschließliche Teilnahme von Frauen, keine Einsicht von außen. 10 €, 10 UStd., 10 Term., **Beginn 8.9.16, do 13.30-14.15 Uhr**

## Holzwerkstatt „zu vergeben“

### Stadtteilprojekt im DRK-Zentrum Osdorfer Born sucht Nachfolger

Seit 21 Jahren betreut Gerd Fett in der Stadtteilwerkstatt im Zentrum Osdorfer Born Kinder, die ihren Eltern oder Großeltern mit einer Überraschung aus Holz eine Freude machen wollen. Von der Ideenfindung bis zur Umsetzung begleitet der heute 81-jährige die Jungen und Mädchen. „Indem sie selbst zur Säge, zum Schleifpapier und zur Feile greifen, bekommen sie ein Gespür für den Wert handwerklicher Arbeit.“

Nun hofft er, für seine professionell ausgestattete Werkstatt NachfolgerInnen zu finden, die diese offene Werkstatt ehrenamtlich betreuen und verstärkt Bastel-Aktionen mit Kindergruppen anbieten. „Sie sollten aus dem Handwerk kommen und gut mit Menschen umgehen können“, merkt Fett an. Pädagogische Unterstützung bekommen die ehrenamtlichen Kräfte durch



Gerd Fett möchte die DRK-Holzwerkstatt in gute Hände geben

die Leiterin des DRK-Zentrums Osdorfer Born, Kristina Todorovic, die im Namen des DRK Gerd Fett für sein langjähriges Engagement dankt. Weitere Infos Kristina Todorovic: Tel. 84 90 80 83, k.todorovic@drk-altona-mitte.de. Die Werkstatt freut sich außerdem über Holzspenden und finanzielle Unterstützung, um Holz zu kaufen.

### Musik und Lyrik im Gewächshaus

#### „The Flute’s Pleasure Garden“

Geschichten von Liebe und Vergänglichkeit, erzählt mit Melodien, die seit dem 16. und 17. Jahrhundert immer wieder neu gespielt wurden.

**Donnerstag 1.9., 19-20.30 Uhr**  
**Gewächshaus des Loki-Schmidt-Gartens** (Botanischer Garten), Ohnhorststraße gegenüber der S-Bahn Klein Flottbek, Karten ab 17 Uhr am Gewächshaus, Eintritt frei, Spenden erbeten.

### Ehemaligentreffen Geschwister-Scholl- Stadtteilschule

**Am Freitag, 2.9., ab 20 Uhr**, sind wie jedes Jahr am ersten Freitag im September alle ehemaligen SchülerInnen und LehrerInnen eingeladen zum großen Ehemaligen-Treffen in der Schule am Böttcherkamp 181.

### Flächen für Kunstausstellungen im Altonaer Rathaus

KünstlerInnen können sich ab sofort dafür bewerben, ihre Ausstellungsobjekte im Altonaer Rathaus zu präsentieren. Dafür stehen etwa 70 m Galerieschienen im ersten und zweiten Stockwerk des Rathauses zur Verfügung. **Bitte bis zum 15. 9. bewerben.** Weitere Informationen finden Sie unter [www.hamburg.de/altona/ausstellungen](http://www.hamburg.de/altona/ausstellungen).

### Fastenbrechen mit Gästen

Der Interkulturelle Familienverbund e. V. hat am 25. Juni im Gemeindehaus der Auferstehungs-Kirche Lurup ein interkulturelles Fastenbrechen (Iftar) für 170 Personen mit vielen Vereinsvertretern, Kooperationspartnern, Mitgliedern und Familien aus Lurup veranstaltet. Die Vereinsvorsitzende Tevide Er, Pastor Martin Goetz-Schürmann und der Vorsitzende des Schura e. V., Dr. Mustafa Yoldas, sprachen über das gemeinsame Leben im Stadtteil und über Vielfalt und Respekt.

### Altonaer Seniorentage am 14. und 15.9.

Am Mittwoch, 14.9., präsentieren sich im Altonaer Rathaus von 10-14.30 Uhr etwa 30 Beratungsstellen und Vereine mit Anregungen zu vielfältigen Formen an Unterstützung und Hilfen im Alter sowie zur Freizeitgestaltung. Dazu gibt es unterschiedliche musikalische Darbietungen und einen günstigen Mittagstisch. Der Eintritt ist frei.

Am Donnerstag, 15.9., legt um 11 Uhr die „MS Hamburg“ von den Landungsbrücken ab und kreuzt zwei Stunden lang über die Elbe und durch den Hafen. Einlass ab 10.45 Uhr an Brücke 8-10. Serviert werden Würstchen und Kartoffelsalat. Schiffstickets für 12,50 Euro unter Tel. 317 90 923 oder am Vortag im Rathaus Altona am Stand des Seniorenbeirats.



### Mitmachen beim Zirkus der Generationen

KünstlerInnen im Alter von 2-79 Jahren zeigten am 19.6. im Zelt von ABRAX KADABRAX die zauberhafte Zirkusshow, die sie im letzten halben Jahr erarbeitet hatten. Nach den Sommerferien laden Annica Cohrs und ihr Trainerteam zu zwei Gruppen „Zirkus der Generationen“ ein (mi 16.30-18 Uhr und do 16.15-17.45 Uhr). Weitere Information und Anmeldung: Tel. 0176/63 11 84 48, [annika.cohrs@abraxkadabrax.de](mailto:annika.cohrs@abraxkadabrax.de).



**BÜCHERHALLEN**  
HAMBURG

### Veranstaltungen der Bücherhalle Osdorfer Born

im Born Center, Raum neben der Bäckerei „Nur hier“

• **Graffitikurs in der Bücherhalle**  
Sprüht du vor Kreativität? Dann ist dieser Graffitikurs genau das Richtige für dich! Unter professioneller Anleitung lernst du Skizzen und Entwürfe zu erstellen und schüttelst dein erstes Graffiti-Bild bald aus dem Ärmel. Mach mit!

Kostenfreies Kursangebot für Jungs und Mädchen von 8-16 Jahre, jeden Freitag, 16-18 Uhr

• **Kinderschutz im Internet**  
Kinder und Jugendliche sind gern im Netz, tauschen sich online aus und nutzen aktiv die vielfältigen Social-Media-Kanäle. Doch was können Eltern tun, um ihre Kinder vor möglichen Risiken im Internet wie problematischen Inhalten, ungewollten Kontakten oder Werbung und Abzock-Angeboten zu schützen? **Am Donnerstag, 22. September, 15-18 Uhr**, finden Eltern am **Infostand der Hamburger Volkshochschule** Antworten zu diesen Fragen und erhalten einen Überblick zu verschiedenen Angeboten von Jugendschutzsoftware.

**ASB Mädchentreff** BHB, Haus pink, Tel. 800 205 22 • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, [mareike.bongers@abraxkadabrax.de](mailto:mareike.bongers@abraxkadabrax.de), [www.abraxkadabrax.de](http://www.abraxkadabrax.de) • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Haus orange, Tel. 832 58 52, [Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de](mailto:Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de), Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro** Bornheide, BHB, Haus orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e.V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum Bornheide (BHB)**, Haus Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, [osdorf@buecherhallen.de](mailto:osdorf@buecherhallen.de) • **BHB = Bürgerhaus Bornheide** 76, div. Häuser • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Haus rot, Tel. 308 54 26-60, [info@buergerhaus-bornheide.de](mailto:info@buergerhaus-bornheide.de) • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Haus pink, Tel. 3577 2970, [www.elternschule-osdorf.de](http://www.elternschule-osdorf.de) • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Haus orange, Tel. 609 29 31-10 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf** in der Elternschule Osdorf BHB Haus pink, Tel: 84 00 97 23 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, [Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de](mailto:Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de) • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, [www.hdj-osdorf.de](http://www.hdj-osdorf.de) • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, [www.heidbarghof.de](http://www.heidbarghof.de) • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Haus rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Haus gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Haus orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14,

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

**Donnerstag, 1.9.**

**Musik und Lyrik im Gewächshaus**

19 Uhr Gewächshaus Botanischer Garten (s. S. 13)

**Freitag, 2.9.**

„Der eingeblendete Kranke“ 19 Uhr BHB Haus rot 15/10 € (s. S. 16)

Ehemaligentreffen der Geschwister-Schöll-Stadtteilschule ab 20 Uhr GSSt (s. S. 13)

Kurzfilmrundgang durch den Osdorfer Born 21 Uhr

Treffpunkt Haupteingang Born Center (s. S. 7)

**Sonntag, 4.9.**

**Café Royal Salon-orchester**

12 Uhr Heidbarghof 10 € (zugunsten der Palliativstation des Krankenhauses Rissen)

**Montag 5.9.**

Gesprächskreis MMK 19.30-21 Uhr Altes Pastorat

**Dienstag 6.9.**

Bürgersprechstunde mit Stadtteilpolitist Frank Oppermann 15-17 Uhr Bücherhalle

**Freitag, 9.9.**

Heilkraft und Brauchtum von Bäumen 16-18.30 Uhr Treffpunkt

Eingang Wildgehege, Sandmoorweg 148, Anmeldung Tel. 04101-831 71 90

**Klavier zu vier Händen** – Klavierstücke von Mozart u. a. 19 Uhr BHB Haus rot (s. S. 16)  
**Schäferidylle im Heidbarghof – Kammermusik mit barocken Instrumenten** 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

**Samstag, 10.9.**

5. Osdorfer Spießball 20 Uhr Heidbarghof 12/8 €

**Sonntag, 11.9.**

**Kunst – Kaffee – Kuchen: Salvador Dalí** 15 Uhr Heidbarghof 18 € (Vortrag, Kaffee und Kuchen)

**Dienstag, 13.9.**

**Bilderbuchkino** (4-6 J.) 10-10.30 Uhr Bücherhalle; Gruppen ab 5 Personen bitte anmelden

**Borner Runde** 19-21 Uhr BHB Haus rot

**Mittwoch, 14.9.**

**Altonaer Seniorentage** 10-14.30 Uhr Rathaus Altona (s. S. 14)

**Café Glückszeit** (Demenz-Café) 15-18 Uhr BHB, Bürgerscafé (s. S. 16)

**Donnerstag, 15.9.**

**Altonaer Seniorentage: Elbschiffahrt** 10.45 Uhr Landungsbrücken (s. S. 14)

**Freitag, 16.9.**

**e-Medien für Einsteiger** 15-16 Uhr Bücherhalle  
**Geburtstagskaffee** 15-17 Uhr MMK  
**„Kampf der Generationen“** – Barbara Thalheim & Christian Haase (deutsche Liedermacher) 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

**Samstag, 17.9.**

**Kulturfesttag** 15-18 Uhr Bürgerhausgelände (s. S. 3)  
**Festliches Konzert** – Wort und Musik zur Nacht der Kirchen 18 Uhr MMK (s. u.)

**Montag, 19.9.**

**Gesprächskreis MMK** 19.30-21 Uhr Altes Pastorat

**Mittwoch, 21.9.**

Allan Taylor (englischer Liedermacher) 20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

**Donnerstag, 22.9.**

**VHS-Infostand „Kinderschutz im Internet“** 15-18 Uhr Bücherhalle (s. S. 14)

**Freitag, 23.9.**

**Apfelfest Elternschule**, 15-17 Uhr BHB Haus blau (s. S. 16)

**Mittwoch, 28.9.**

**Luruper Forum** 19-21.30 Uhr (s. Kasten)

**Sonntag, 25.9.**

„Notausgang“ Kabarett 16 Uhr, Stadtteilhaus Lurup, Eintritt frei

**Freitag, 30.9.**

**e-Medien für Einsteiger** 15-16 Uhr Bücherhalle  
**Jess Klein** (amerikanische Songwriterin) 20 Uhr Heidbarghof 12/8 €

**Wort und Musik zur Nacht der Kirchen**

**„Lebe! Liebe! Lache!“**

17. September, 18 Uhr,

**Maria-Magdalena-Kirche**

Fröhliche Instrumentalmusik aus verschiedenen Jahrhunderten

Mit Anne Friederike Greuner und Kateryna Kot (Violin), Nikolaas Zylmann (Violoncello), Jonathan Sievers (Orgel/Cembalo/Klavier) und Pastor Mathias Dahnke

Eintritt frei – Spenden willkommen

**Interkultureller Kalender 2016  
Festtage und Gedenktage**

**September**

- 1.9. Antikriegstag
- 5.9. Ganesh Chaturthi *hinduistisch*
- 8.9. Mariä Geburt *christlich*
- 11.9. Neujahr *koptisch/äthiopisch/orthodox*
- 12.-15.9. Id al-adha – Opferfest *muslimisch*
- 15.9. Mondfest *buddhistisch*
- 20.9. Weltkindertag
- 21.9. Weltfriedenstag
- 27.9. Kreuzerhöhung *christlich-orthodox*
- 30.9. Tag des Flüchtlings

Die Festdaten können je nach kulturellem Kontext geringfügig abweichen.

**Kabarett „Notausgang“**

Kultursonntag, 25.9., 16 Uhr



**Stadtteilhaus Lurup  
Böverstland 38 · Eintritt frei  
mit Kultur-Café ab 15 Uhr**



Alle, die sich für eine gute Entwicklung in Lurup engagieren möchten, sind willkommen!

**Mittwoch, 28. September, 19 Uhr,**  
Stadtteilhaus Lurup,  
Böverstland 38

Thema und Ort bitte erfragen bei  
Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de  
www.unser-lurup.de

Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Haus grün, Tel. 832 12 11 • **KLICK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Familienservice** BHB, Haus orange, Tel. 822 961 71 • **Koordination Bürgerhaus** BHB, Haus rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 917 93 28 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadtteildiakonie** Achtern Born 127 d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung** BHB, Haus pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 90, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roeweland.de/boettcherkamp • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.**, Achtern Born 127 c, Tel. 466 44 700, www.sinti-verein.de • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Haus gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Haus rot, www.svob.de • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Kleiberweg 115 d, Tel. 831 40 41 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** BHB, Haus rot Tel. 30 85 42 660 • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB, Haus blau, Tel. 870 004 06 • **Turnerschaft** von 1910 Osdorf e.V., Langelohstraße 141, 22549 Hamburg, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Haus rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 84 26 66



**Haus rot**

**Montag bis Freitag:**

**8-11 Uhr Frühstück**

Brötchen, Kaffee, Aufschnitt: 2,50 – 4,00 €, Rührei 2 €

**12-14 Uhr Mittagstisch**

frisch gekocht, Sozialpreis 2,90 €, Solipreis 4,90 €

**Sozialkaufhaus für alle  
Cappello**

**Haus gelb EG**

Mo. 14-18 Uhr, Di. 10-15 Uhr  
Mi. 10-15 Uhr Do. 10-18 Uhr  
Fr. 9-15 Uhr



**Klavier zu vier Händen**

**Freitag, 9. September · 19 Uhr · Haus rot**



Radka Stanek und Nicolas Bergas spielen klassische Stücke verschiedener Komponisten (Schwerpunkt auf Mozart).

„Es ist wunderbar wie die verschiedenen Melodien sich bei Mozart ergänzen, auseinandergleiten und sich überraschend neu wiederfinden. Ein echter Hörgenuss.“

**Eintritt frei – Spenden willkommen!**

Molière:

**Der eingebildete Kranke**

**Theater mit Musik**

**Freitag, 2. September, 19 Uhr Haus rot**



Foto: Sina Morcinek

Argan terrorisiert sein ganzes Haus mit seinen eingebildeten körperlichen Leiden. Als sein tyrannisches Verhalten so weit geht, dass er seine Tochter Angélique einem blassen Mediziner anzuverheiraten gedenkt, wird gegen den Despoten mobil gemacht.

Regie, Bearbeitung, Kompositionen und Ausstattungskonzept: Maximilian Ponader  
Es spielen: Sina Morcinek, Maximilian Ponader, Lorenz Schmidt und Bodil Strutz

15 €, erm. 10 €, Vorbestellungen: 86 64 24 23 oder karten@nysakultur.de · www.nysakultur.de

**Apfel-Sommer-Fest  
für die ganze Familie**

**Freitag, 23. September, 15-17 Uhr  
Elternschule Osdorf, Pavillon pink**

Mit vielen Spielen und Bastelangeboten feiern wir den Apfel und die anderen Früchte des Sommers. Im Café wird es Apfel-Köstlichkeiten geben.



**Weitere Veranstaltungen in Haus rot:**

**Deutsch-Gesprächskreis der Sprachbrücke**

Mo 5., 12, 19. und 26. September  
jeweils 14.30-15.30 Uhr

**Kostenlose Rechtsberatung**

Mi 7. September, 10 Uhr

Café

*Glückszeit*

**für Menschen mit Demenz,  
deren Angehörige und Alltagsbegleiter**

Betreuung, Beratung, Erfahrungsaustausch, Atempause,  
Kaffee & Kuchen

**Mittwoch, 14.9. · 15-18 Uhr · Haus rot**